

die doppelt gefiederte Fühlerborste, von Rutilliden durch die nackten Wangen. Eine strenge Grenze der Gruppen ist hier schwer festzuhalten.

Ad *Chaetognus*: Von dieser Gattung ist *Myiomima* abzutrennen und durch den kürzeren Rüssel, dessen Endstück nur wenig länger ist als der Unterrand des Kopfes, zu unterscheiden. Conf. die Note ad p. 119.

Ad p. 126.

Mochlosoma Simonyi n.

Auf Felsen im Baranco Hidalgo stadl. von Orotava c. 1100—1400 m. Sept. Montaña de S. Andres (Anaga-Gebirge im nordöstl. Theile von Teneriffa). Körperl. 11 mm.

♀ schwarz, Kopf grau, Fühlerbasis etwas rothbraun, drittes Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite. Borste kurz gefiedert, im Basaldrittel verdickt, zweites Borstenglied kurz, aber deutlich. Fühler an der Augenmitte sitzend.

♀ mit drei Orbitalborsten. Wangen im oberen Drittel kurzborstig. Rüssel dünn, länger als Kopf und Thorax zusammen, mit kleinen Labellen. Taster platt, breit spatelförmig, so lang als das Basalstück des Rüssels, kurz, gelb, am Ende borstig. Rückenschild gelbgrau bestäubt, vor der Naht mit vier deutlicheren schmalen schwarzen Längsstriemen. Schildchen rothbraun. Hinterleib gelbgrau schillerfleckig. Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten und dritten auch discal, und am dritten marginal total; Borsten sehr lang, am vierten mehrfach. Raaddorn fehlend. Dritte Ader nur basal gelborot. Schüppchen gross, rauchgrau mit gelber Randader. Flügel graulich hyalin, Adern gelbbraun, Randader durch die Borsten schwärzlich. Spitzen- und hintere Querader schwarz, etwas grau gesäumt. Beugung rechtwinkelig mit Zinke. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze fast geschlossen, sehr enge mündend. Halteren weisslichgrau. Scheitel von Augenbreite.

♂ mit schmaler Stirne, Scheitel $\frac{1}{3}$ Augenbreite. Klauen sehr stark und lang. Beine schwarz, Tarsen länger als die Schienen, letztere oft gelblichbraun.

Ad p. 126. *Mochlosma*: Beugung stumpfwinkelig.

- Drittes Fühlerglied höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite. Macrochaeten discal and marginal. Klauen des ♂ sehr lang. *Mochlosma* Fig. 201.
- Drittes Fühlerglied 4mal so lang als das zweite. Macrochaeten nur am Rande des dritten und vierten (letzten) Ringes. Stirne des ♂ schmal, ohne, des ♀ breit mit zwei Orbitalborsten. Scheitelborsten vorhanden. Vibrissenecken breit getrennt. Klauen bei ♂ und ♀ kurz. Augen nackt. Backen schmal ($\frac{1}{3}$ Augenhöhe). Fühlerborste wie bei *Mochlosma* langgefiedert.

Prosenoides n. n. G.

Graubraun. Gesicht weiss, Rüssel sehr lang, aufgebogen. Taster zart, gelb, so lang als die Fühler. Diese braun, am Grunde rothbraun. Thorax grau, Rückenschild mit vier schwarzen Längsstriemen. Hinterleib braungelb, silberschimmernd. Beine pechbraun. Flügel glashell. Spitzenquerader gerade. Schüppchen gross, weiss. 7.5 mm.

Für *Proscopa papilio* S. litt. Brasil.

Ad p. 126. *Dinera*: Macrochaeten meist nur marginal. Erste Hinterrandzelle oft geschlossen oder kurz gestielt. Wangen spärlich fein behaart oder nackt.

Scoliptera: Hierher scheinen auch gewisse *Trichodura*-Arten zu gehören.

Gruppe Pseudodexiidac.

Ad p. 127. *Megistogaster*: Soll heissen: erster Abdominalring lang, zweiter mit Discalmacrochaeten. Hinterleib nach hinten allmählig dicker, wie bei *Oxyptera*. Vielleicht gehört hierher auch *Argyromima*.

Ad p. 127. Zu den Pseudodexiden stellen wir eine Reihe von Formen, welche der leichteren Bestimmung wegen in der künstlichen Gruppe der Loewiden erwähnt wurden. Sie sind zweifellos verwandt mit *Trigonospila* Pock., die ebenfalls der platten Stirne wegen in der Loewiden-Gruppe stehen könnte.

